



AKTIV-aktuell-

Informationen der Landesgruppe Baden-Württemberg

Ulmer beim neuen Befehlshaber

Stuttgart. Zum ersten Gespräch über die Reservistenarbeit in Baden-Württemberg empfing der neue Befehlshaber im WB V, Generalmajor Dr. Joseph Wilhelm, den Landesvorsitzenden des Reservistenverbandes, Oberst d.R. Manfred Ulmer. (Foto rechts). In diesem Gedankenaustausch wurde, wie das WBK V mitteilte, die Übereinstimmung der Auffassung hinsichtlich einer engen Zusammenarbeit zwischen Reservistenverband und WBK V deutlich. Generalmajor Dr. Wilhelm sicherte dem Landesvorsitzenden zu, daß er mit derselben Intensität wie sein Vorgänger den Verband unterstützen werde. Bei seinen Truppenbesuchen will der neue Befehlshaber auch Verbindung zu den RK aufnehmen und das Gespräch mit den einzelnen Reservisten suchen.

Foto: WBK V

Hochrhein-Pokal ging nach Schopfheim

Rheinfelden. (GHB). Sieben Mannschaften, davon eine aus Tuttlingen, traten zur Militärpatrouille in Rheinfelden an, bei der es um den Hochrhein-Pokal ging. Der »Parcours« umfaßte 14 km und 9 Stationen: KK-Schießen, Eilmarsch, Handgranaten-Zielwurf, Herstellen von Behelfstragen, Transport eines Verletzten, Erkennen von taktischen Zeichen (»Was war das noch wieder für ein Ding mit den zwei Pfeilen nach oben im Kasten?«), Überwinden eines Hindernisses am Seil und schließlich die Spezialstation für die »Waffen-Mixer«, das Zusammensetzen der gängigen Handfeuerwaffen. Sieger und Pokalgewinner war die RK Schopfheim mit folgender Mannschaft: OFw d.R. Roggio, StUffz d.R. Strübe, StUffz d.R. Zimmermann und OGefr d.R. Faßmann. Den zweiten Platz konnte die RK Tuttlingen vor der RK Kleines Wiesental behaupten. Die Siegerehrung nahm der Kreisvorsitzende Hochrhein, Eschbach, vor.



Ein herzlicher Dank

Offener Brief an Generalmajor a. D. Walitschek

Stuttgart. In einem offenen Brief an den bisherigen Befehlshaber im Wehrbereich V, Generalmajor Hubert Walitschek, dankte der VdRBw-Landesvorsitzende, Oberst d.R. Manfred Ulmer, dem General für sein Engagement in der Reservistenarbeit. Der Brief hat folgenden Wortlaut:

Sehr geehrter Herr General Walitschek!

Nach Ihrer glanzvollen Verabschiedung als Befehlshaber im Wehrbereich V möchte ich Ihnen nochmals für die gute Zusammenarbeit mit der Landesgruppe Baden-Württemberg im Verband der Reservisten herzlich danken. Ohne Ihre tatkräftige Unterstützung wäre es den Reservisten im Lande sicher nicht möglich gewesen, den ihnen übertragenen Aufgaben mit Erfolg nachzukommen.

Erlauben Sie, daß ich neben diesem grundlegenden Verdienst einige Schwerpunkte Ihrer Unterstützung der Landesgruppe erwähne. Höhepunkt der Reservistenarbeit des vergangenen Jahres waren die Bundeswettkämpfe in Böblingen, die ohne Sie unter Mithilfe des Heimatschutzkommandos 17 in dieser Form nicht denkbar gewesen wären. Die Bundeswettkämpfe in Baden-Württemberg wurden sichtbares Zeichen partnerschaftlicher Zusammenarbeit zwischen Bundeswehr und Reservistenverband und zu einem großartigen Erlebnis für die Teilnehmer.

Der Landesdelegiertentag 1977 — ebenfalls ein bedeutendes Ereignis der Reservisten in Baden-Württemberg — wurde in Ihrem Wehrbereichskommando in Stuttgart durchgeführt und fand landesweit Anerkennung.

Unvergessen wird der Ball der Reservisten bleiben, der unter Ihrer Schirmherrschaft erstmals die Reservisten des ganzen Landes in einem festlichen gesellschaftlichen Rahmen zusammenführte. Nicht unerwähnt lassen möchte ich auch Ihre Verdienste um die Öffentlichkeitsarbeit. Ohne Ihr Engagement auf diesem Gebiet hätte die Zivilbevölkerung nicht ein so großes Verständnis dafür, daß im Rahmen der Gesamtverteidigung auch den Reservisten eine entscheidende Rolle zukommt.

Sie, Herr General, haben sich wahrlich um die Sache der Reservisten in der Landesgruppe Baden-Württemberg verdient gemacht und ihre Arbeit mit großer Tatkraft und persönlichem Engagement gefördert.

*Mit herzlichem Dank dafür und allen guten Wünschen für die Zukunft verbleibe ich, im Namen aller Reservisten im Lande,
in guter Verbundenheit
Ihr Manfred Ulmer*

Tauchnitz bleibt an der Spitze

Kleinaspach. (Sim). — Die Delegierten des Bezirksverbandes Stuttgart wählten einen neuen Vorstand. Mit Mehrheit bestätigten sie OLT d. R. Frank Tauchnitz (Plochingen) als Vorsitzenden in seinem Amt, in das er nach der Wahl des bisherigen Amtsinhabers Werner Frank in den Bundesvorstand vor einem Jahr berufen worden war. Stellvertreter wurden OLT d.R. Norbert Lämmerzahl (Göppingen), OFw d.R. Harald Albrecht (Heilbronn) und OGefr d.R. Rudolf Stock (RK Fildern). Einstimmig gewählt wurden als Kassenwart OLT d.R. Peter Münch (Stuttgart) und als Schriftführer und Pressereferent OLT d.R. Wilfried Simonis (Ludwigsburg). Revisoren wurden Christian Bester und Wolfgang Schwegler.

Die Wahl hatte der stellvertretende Landesvorsitzende Werner Kurth zügig durchgeführt. Der amtierende Präsident der AESOR und Mitglied des Bundesvorstandes, Werner Frank, verpflichtete die Vorstandsmitglieder.

Zuvor hatte der wiedergewählte Vorsitzende einen Bericht über seine Amtszeit gegeben, in der trotz der Bereinigung der »Karteileichen« ein Mitgliederzuwachs zu verzeichnen war. Tauchnitz dankte den Reservistenkameradschaften für ihren Einsatz, der sich in zahlreichen Veranstaltungen niedergeschlagen habe.

In seinem Bericht verschwieg Tauchnitz auch nicht, daß er dem Vorschlag zugestimmt habe, an das Land statt zehn jetzt zwanzig Pfennig pro Monat und Mitglied abzuführen. Das traf auf den energischen Widerstand der RK-Mitglieder. Dennoch sprachen sie ihrem Vorsitzenden das Vertrauen aus, was sicher Rückschlüsse auf die Amtsführung zuläßt.

Zuvor hatte Dozent Bilger aus Tübingen über die NATO-Strategie referiert.



WBK V meldet

»Unser Heer«, die mobile Bundeswehrausstellung, ist zwischen dem 19. April und dem 24. September 1978 in fünf Städten von Baden-Württemberg zu sehen. Zum Auftakt gastierte sie vom 19. bis 23. April 1978 auf dem Schießtalplatz in Schwäbisch Gmünd. Diese Waffen- und Geräteschau soll den Bürgern im »Ländle«, besonders aber der Jugend, Gelegenheit geben, moderne Bewaffnung und Ausrüstung des deutschen Heeres zu besichtigen und sich über den täglichen Dienst der Soldaten zu informieren.

Die Hauptattraktion sind Hubschrauberflüge (mit den Bundeswehrhubschrauber-Typen BELL UH-1D und ALOUETTE II), die unter den Besuchern verlost werden. Mit Standkonzerten verschiedener Heeresmusikkorps und Fußballspielen mit ortsansässigen Vereinen werden die Ausstellungstage abwechslungsreich gestaltet. Neben dem Kampfpanzer LEOPARD, dem Schützenpanzer MARDER, dem Spähpanzer LUCHS, dem Raketenjagdpanzer und Radfahrzeugen wird erstmalig der Flakpanzer GEPARD vorgestellt. Waffen und Filmvorführungen runden das Bild für den Besucher ab.

Rund 120 Soldaten aller Dienstgrade werden als Begleitpersonal dieser Ausstellung den Besuchern mit Auskünften und Erläuterungen zur Verfügung stehen. Die weiteren Stationen sind:

Villingen-Schwenningen	16.8. - 20.8.1978
Waldkirch	23.8. - 27.8.1978
Sinsheim	30.8. - 3.9.1978
Rastatt	20.9. - 24.9.1978
	*

Hörner erschallten, als Dr. Joseph Wilhelm, mit Wirkung vom 1. April 1978 zum Generalmajor befördert, erstmalig sein Dienstzimmer in der Stuttgarter THEODOR-HEUSS-Kaserne betrat. Die Jagdhornbläser des Heimatschutzkommandos 17 hatten es sich nicht nehmen lassen, am frühen Montagmorgen aus Böblingen herbeizueilen, um in liebevollener Tradition ihrem neuen Befehlshaber im Wehrbereich V ein wohlklingendes Willkommen zu blasen. Freudig überrascht bedankte sich Generalmajor Dr. Wilhelm bei den Soldaten.

EIN VOLLER ERFOLG wurde das Gasteschießen der Kreisgruppe Nordschwarzwald auf der Standortschießanlage in Nagold. Im Anschluß daran konnten die Teilnehmer Waffen und Gerät inspizieren.

Fotos: Ketterl

Prominenz am Gewehr

Darstellung der Reservistenarbeit beim Gasteschießen

Pforzheim (gk) — Über F€€ Kommunalpolitiker, Bürgermeister, Förster, Ärzte und Industrielle folgten der Einladung der Kreisgruppe Nordschwarzwald zum traditionellen Gasteschießen. Daß mehr daraus wurde, verdankt die Kreisgruppe der Unterstützung der 2. Kompanie des Fallschirmjägerbataillons 252 aus Nagold mit Kompaniechef Hauptmann Stache, die Waffensysteme der Luftlandtruppe vorstellte.

Die Gäste kamen aus der gesamten Region zur Standortschießanlage der Nagolder EISBERG-Kaserne, um zusammen mit sechzig Reservisten aller Dienstgrade mit Gewehr und Maschinengewehr zu schießen. Angesichts der beachtlich hohen Trefferzahl, brauchten die Gastgeber mit ehrlichem Lob nicht zu sparen. Für die Kreisgruppe Nordschwarzwald bietet das schon traditionelle Gasteschießen, das unter der Schirmherrschaft des Kommandeurs des VKK 523, Oberstlt Sterzenbach, stand, eine willkommene Gelegenheit, sich selbst und die Arbeit des Reservistenverbandes darzustellen. Erheblichen Anteil an dem großen Erfolg hatte die

aktive Truppe: Hptm Stache erläuterte den Gästen die Aufgabe der 1. Luftlanddivision, insbesondere die Verwendung des Nagolder Bataillons als schnellverlegbare Luftlandeeinheit. Auf acht Stationen wurde dann eine Übersicht über die verwendeten Waffensysteme gegeben. Bei einer Fahrt auf dem »Kraka« konnten sich die Veranstaltungsteilnehmer von der großen Geländegängigkeit dieses Transportmittels der Fallschirmjäger überzeugen. Nach einem gemeinsamen Mittagessen in der EISBERG Kaserne ging man mit dem Versprechen auseinander, sich bald wieder zu einer ähnlichen Veranstaltung zusammenzufinden.

Besuch bei den Heeresfliegern

Gute Beteiligung an einem normalen Arbeitstag

Stuttgart — Die Kreisgruppe Mittlerer Neckar Süd lud ihre RK-Mitglieder zu einem Besuch bei der Heeresfliegerinstandsetzungsstaffel 202 in Neuhausen ob Eck bei Tuttingen ein. Dieser Einladung folgten, obwohl es ein normaler Arbeitstag war, 35 Kameraden. Begrüßt wurden sie von Major Tannemann, dem Staffelkapitän. Nach einem Film über die Aufgaben der Heeresfliegertruppe »Umleitung aufwärts«, hielt Major Tannemann einen Kurzvortrag über Gliederung,

Aufgaben und Einsatzgrundsätze seiner Staffel. Es folgte die Besichtigung der Flugabfertigung, Wetterberatung und Flugsicherung (Tower), die einen Einblick in die Arbeit des Flugplatzpersonals und des Ablaufs der Flugvorbereitung gab.

Nach dem Mittagessen besichtigten die Reservisten dann die gesamte Hubschrauberinstandsetzung und ließen sich über den Arbeitsablauf aufklären. Selbst das Packen eines Fallschirmes wurde erklärt und gezeigt.

Neue RK in Gerabronn

Gerabronn — Uffz d.R. Bader wurde Vorsitzender der neugegründeten RK Gerabronn, der 17. in der Kreisgruppe Franken. Es ist die 200. RK in der Landesgruppe, wie Kreisvorsitzender Kurt Meiser feststellte. Er und die Verbandsmitglieder Sakosky, Nothwang und Eckert waren die »Taufpaten« der neuen RK, die jetzt 18 Mitglieder hat, wobei sich der Stamm aus erfahrenen Reservisten zusammensetzt, die viele Jahre der RK Crailsheim angehörten. Stellvertretender Vorsitzender wurde Uffz d.R. Salamon, Kassenwart HptFw d.R. Urginus und Schriftführer Gefr d.R. Reinhardt.

Handball und »Saubere Landschaft«

Villingen-Schwenningen (GHB) — In der Turnhalle der Neckarschule in Villingen-Schwenningen traten Hallenhandball-Mannschaften der RK der Doppelstadt und ihrer französischen Patenkompanie aufeinander. Nach einem spannenden und ausgeglichenen Spiel, bei dem die Führung ständig wechselte, siegte die RK-Mannschaft um »Handtuchbreite« mit 26 :24 Toren vor den Franzosen. RK-Vorsitzender Volker Bames übergab anschließend beim gemütlichen Beisammensein der Mannschaft ein kleines Erinnerungspräsent. Beim monatlichen Kameradschaftsabend beschloss man, daß sich die RK auch in diesem Jahre an der Aktion »Saubere Landschaft« beteiligt.

Reservisten im Winterbiwak

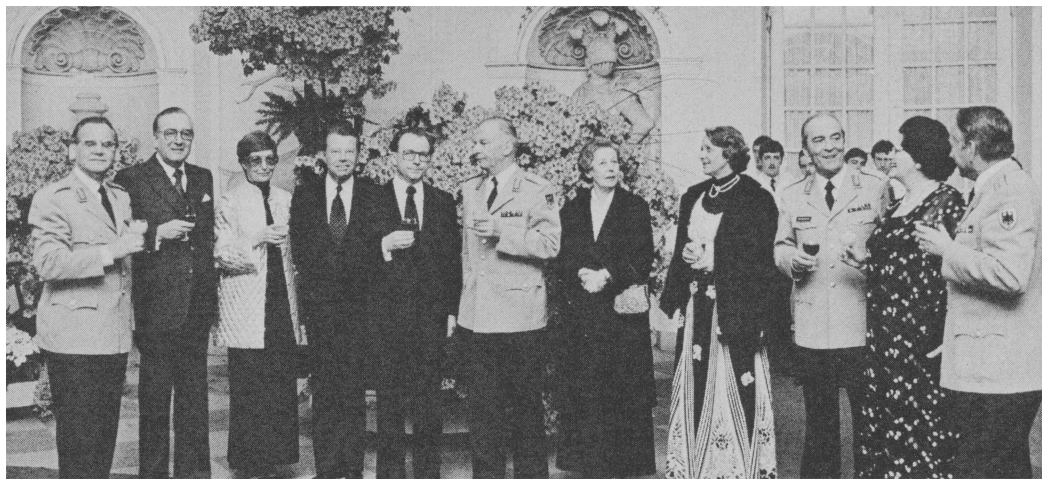
Crailsheim — 23 Reservisten der Kreisgruppe Franken nahmen an einem achttägigen Wintersportlehrgang an der Sportschule der Bundeswehr in Sonthofen teil. Dank der großzügigen Unterstützung durch den Kommandeur der Sportschule, Oberst Rieke, und dem S3, Oberstlt Buß, war es bereits zum fünften Male möglich, daß Reservisten aus Franken eine solche Ausbildung bekommen konnten.

Neben Könnern und Fortgeschrittenen waren auch sechs Ski-Anfänger dabei, die am letzten Tag mit ihrem Skilehrer, HptFw Rehm vom Streitkräfteamt/InspizRes, die steilsten Abfahrten bewältigten. Die Fortgeschrittenen wurden von Uffz Hubert und die Könnern von Oberstabsarzt d.R. Dr. Geiger unterwiesen. Die Gesamtleitung lag in den Händen von Major d.R. Wanke und dem Kreisvorsitzenden Meiser. Oberstlt von Rennenkampff, StOffzRes im VBK 51, inspizierte seine Reservisten und konnte sich von den Leistungen überraschen lassen. Die Skigebiete am Iseler und der Hörnerkette verlangten den Teilnehmern einige Strapazen ab. Dennoch waren alle Reservisten bei idealen Schneeverhältnissen mit großer Begeisterung dabei. Der Kreisvorsitzende dankte allen Verantwortlichen.

Waffenschau wurde zum Publikumserfolg

Schapbach — Eine Ausstellung von rund 120 Waffen aller Gattungen von der Jägerbüchse aus dem Jahre 1871 über Waffen von amerikanischen Kriegsschauplätzen und aus beiden Weltkriegen wurde bei der RK Schapbach zum Publikumserfolg. Neben zahlreichen Reservisten konnte RK-Vorsitzender Reinhold Waidele auch eine Vielzahl Interessenten aus der Bevölkerung begrüßen. Sein Dank galt insbesondere Uffz d.R. Friedrich Wurster von der RK Freudenstadt für die Leihgaben und OrgLeiter HptFw d.R. Kreuzer für die organisatorische Vorbereitung.

Redaktion: Gerhard v. Jutrczenki.
Verantwortlich für Verbandsbereich V
Baden-Württemberg: Dr. Johannes
Leclerque, Steinbügelstraße 9, 7500
Karlsruhe 41, Tel. 07 21-40 51 29.
Manuskripte bitte an den zuständigen
Bezirkspressereferenten
Verbandsbereich V.



EIN ILLUSTRERER KREIS von Gästen kam zum Abschied von Generalmajor Hubert Walitschek, links im Bild. Das Foto zeigt außerdem (von links): Staatsminister Adorno, Frau Walitschek, den Landesvorsitzenden des Reservistenverbandes, Oberst d.R. Manfred Ulmer, Innenminister Lothar Späth, Generalmajor Göricke und Frau, Frau Wilhelm und den neuen Befehlshaber im Wehrbereich V, Generalmajor Dr. Wilhelm, Sozialminister Annemarie Griesinger und den ranghöchsten Offizier des Empfangs, den Kommandierenden General des II. Korps in Ulm, Generalleutnant Carl-Gero von Ilsemann.
Bild: Röckle

Glanzvoller Abschied im Schloß

Empfang und Serenade in Ludwigsburg für General Walitschek

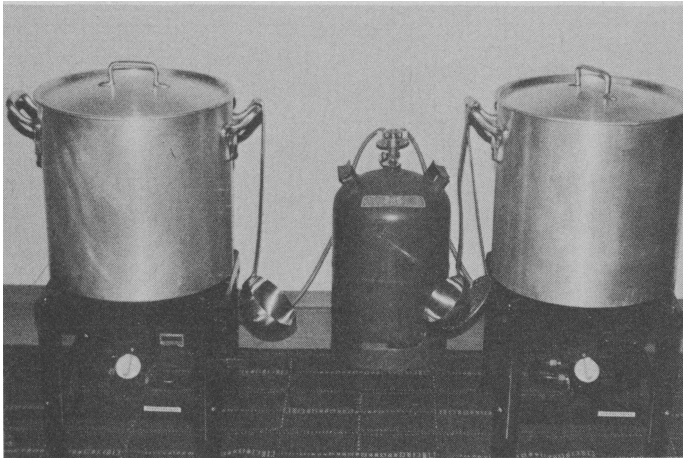
Ludwigsburg (sim) — Wohl noch nie wurde ein Soldat in einem so prunkvollen Rahmen im Ludwigsburger Barockschloß verabschiedet wie der Befehlshaber im Wehrbereich V, Generalmajor Hubert Walitschek. Die Säle waren verschwenderisch mit Frühlingsblumen und Orchideen ausgestattet. Es fügte sich glücklich, daß die Sonderschau im »Blühenden Barock« mit diesem Empfang zu Ende ging, so daß sich aller höfischer Glanz entfaltet, schöner als zu Herzog Eberhard Ludwigs Zeiten.

Generalmajor Göricke, der Befehlshaber im Territorialkommando Süd, verabschiedete — wie bereits kurz berichtet — sehr herzlich den bisherigen Befehlshaber, den er als »Weggefährten« bezeichnete, mit dem er seit Eintritt in die Bundeswehr eng verbunden gewesen sei. Göricke zeichnete den Lebensweg des bisherigen Befehlshabers auf, der fast vierzig Jahre lang Dienst geleistet hat. Laufbahn und Auszeichnungen kennzeichneten den guten Frontoffizier, betonte Generalmajor Göricke. Vier Jahre hat Generalmajor Walitschek in russischer Gefangenschaft verbringen müssen. Nach dem zweimaligen Verlust der Heimat hat er im Westen erfolgreich eine Existenz als kaufmännischer Leiter aufgebaut, ehe er sich als 38jähriger erneut für den Beruf des Soldaten entschied. Herzlich würdigte General Göricke die Verdienste des scheidenden Generals, der mit Geschick die Zivilverteidigung in den »Griff« bekommen habe. Die militärische und zivile Verteidigung gelte gerade in diesem Befehlsbereich als beispielhaft.

Dabei zeichnete sich Walitschek nach den Worten des Generals durch einen guten Kontakt mit der Landesregierung aus: »Sie waren ein Soldat mit politischem Gespür und mit Herz!«, stellte Generalmajor Göricke zum Abschluß seiner Laudatio fest. In Vertretung des auf Auslandsreise befindlichen Ministerpräsidenten würdigte Innenminister Lothar Späth die Verdienste Walitscheks: »Sie haben Ihre Aufgabe auch darin gesehen, als Mittler zwischen den Streitkräften und der Landesregierung die Voraussetzungen für eine erfolgreiche Gesamtverteidigung im Falle der äußeren Bedrohung der Bundesrepublik und speziell des Landes Baden-Württemberg zu schaffen und weiterzuentwickeln. Es ist insbesondere Ihr Verdienst, daß auch in der Öffentlichkeit das Verständnis dafür gewachsen ist, daß neben der militärischen Verteidigung die zivile Verteidigung als zweite, unverzichtbare Säule der Gesamtverteidigung weiter ausgebaut und gefestigt werden muß.« Den Dank der Sprecher nehme er zugleich für alle bisher

unterstellten Soldaten und Zivilbediensteten in aller Scheidenheit entgegen, antwortete General Walitschek. Die Anerkennung ehre nicht nur, sondern verpflichte gleichzeitig zu einer selbstkritischen Nachlese. Die ihm übertragene Aufgabe als Befehlshaber im Wehrbereich V habe ihn in jeder Hinsicht fasziniert, sagte der General.

In seiner Ansprache sagte General Walitschek auch: »Die Zusammenarbeit mit dem Landesverband der Reservisten der Bundeswehr in Baden-Württemberg war ein Zentralpunkt meiner Bemühungen, wobei ich in Oberst d.R. Ulmer einen hervorragenden Partner fand, um mit ihm gemeinsam den Verband auf verbindliche Grundlagen für die Friedenssicherung zu stellen.« General Walitschek bat, das ihm entgegengebrachte Vertrauen auf seinen Nachfolger, Generalmajor Dr. Wilhelm, zu übertragen. Generalmajor Göricke, Innenminister Späth und der Präsident der Wehrbereichsverwaltung Gressl, riefen dem neuen Befehlshaber ein herzliches Willkommen zu. Mit einer Serenade vor dem Portal des Schlosses ehrte die Bundeswehr den scheidenden General. Das Musikkorps der Fallschirmjäger unter der Leitung von Hauptmann Bauer spielte die Lieblingstücke des musisch veranlagten Generals Walitschek.



IHR EIGENES FELDKOCHGERÄT hat jetzt die Kreisgruppe Südlicher Oberrhein dank der Initiative von OrgLtr Taglieber und Maj d.R. Stramka. Die Anlage, bestehend aus zwei Gasbrennern und zwei 50-Liter-Töpfen (Foto), erspart nicht nur der Kreisgruppe Südlicher Oberrhein die Übernahme von Bw-Küchengerät: sie steht auch allen RK der Kreisgruppe zur Verfügung. Das Feldkochgerät ist einfach zu bedienen und selbst in einem VW zu transportieren. Die Kapazität von 200 Portionen Eintopf reicht selbst für eine Mittelpunktveranstaltung auf Kreisebene. Eine »Leihgebühr« von zehn DM pro Einsatz wird als Rücklage für Ersatzteilbeschaffung verwendet.

Kurz berichtet - schnell gelesen

Heidelberg — Einen Einblick in die Möglichkeiten der Astronomie gewannen die Mitglieder der RK Heidelberg, die zusammen mit ihren Familien die Landessternwarte auf dem Heidelberger Königsstuhl besichtigten. Nach einem Blick durch Teleskope mit verschiedenen Vergrößerungen konnten auch Instrumente aus der Frühzeit der Sternwarten unter wissenschaftlicher Führung besichtigt werden.

Reutlingen — Neuwahlen waren in der RK Reutlingen erforderlich, nachdem der stellvertretende Vorsitzende Friedrich Neussinger zum stellvertretenden Bezirksvorsitzenden gewählt wurde; außerdem war der Kassenswart Klaus von Lipinsky zurück getreten. In Anwesenheit des Bezirksvorsitzenden, Hans-Jürgen Simon, wurden folgende Kameraden gewählt: Fw d.R. Karl Kreil, Vorsitzender, Lt d.R. Arne Lükking, stellvertretender Vorsitzender, StUffz d.R. Rudi Genz, Kassenswart, Gefr d.R. Roland Bechmann, Schriftführer. Ferner wurden gewählt Friedrich Neussinger als Pressewart und Kurt Metzger als Schießleiter.

Singen — Die RK Singen wählte einen neuen Vorstand. Vorsitzender wurde Peter Weiter, sein Stellvertreter Josef Scheble. Die Ämter des Schriftführers und des Kassiers wurden an Peter Mai und Siegfried Baldauf vergeben.

Stuttgart — Die RK BadCannstatt-Untertürkheim wählte einen neuen Vorstand. Vorsitzender wurde Harald Lutz, sein Stellvertreter Johann Hötschl, Kassenswart Wolfgang Kübler und Schriftführer Peter Münch.

Big-Band heizte ein

Heilbronn — Der gesellschaftliche Erfolg und das gut gemischte Programm waren zwei von vielen der positiven Elemente des »Balles der Reservisten« der Region Franken in Heilbronn. Trotz zahlreicher anderer Veranstaltungen bevölkerten über 500 Gäste die festlich geschmückte »Harmonie«. Der Vorsitzende der RK Heilbronn, OLT d.R. Georg Weiland, begrüßte die deutschen und amerikanischen Gäste und dankte den zivilen und militärischen Stellen sowie den »Aktivisten« der RK für ihre Mithilfe bei der Verwirklichung der Ziele des Reservistenverbandes. Nach dem bewußt kurz gehaltenen offiziellen Teil erlebten die Teilnehmer am Ball der Reservisten ein Nonstop-Programm mit der Big-Band des Luftwaffenmusikkorps 2 unter der Leitung von Major Russek, dem Böckinger Fanfarenkorps, der Schautanzgruppe Ellhofen, einer Tanzformation und einer Künstlergruppe, die gekonnt Partnerakrobatik und Exzentrik demonstrierte.

Kometenhafter Aufstieg der RK Kornwestheim

Ein guter Platz in der Öffentlichkeit

Kornwestheim (sim) — Die RK Kornwestheim habe seit ihrer Gründung vor zwei Jahren einen kometenhaften Aufstieg genommen, stellte Kreisvorsitzender, OLT d.R. Günter Frick, bei der Jahresfeier fest, zu der neben zahlreichen Reservisten auch Abordnungen der in Kornwestheim stationierten Amerikaner, Gäste aus den benachbarten RK und verschiedene Stadträte gekommen waren.

»Sie haben die RK in relativ kurzer Zeit von Null auf ein beachtliches Niveau gebracht. Sie haben sich in der Öffentlichkeit einen guten Namen gemacht und sind bei den Vereinen der Stadt ein gern gesehener Partner«, stellte Frick fest. Dem RK-Vorsitzenden, HptFw d.R. Roland Bekker, einem »uralten Mitstreiter im Verband in verschiedenen Funktionen«, überreichte der Kreisvorsitzende als Anerkennung einen Zinnkrug, weil ihm schon alle offiziellen Ehrungen zuteil geworden sind. OrgLtr Oberstlt d.R. Helmut Kaul überbrachte die Grüße des

StOffzRes von Rennenkampff und des Kdr im VK 511, Oberst Mauß. Auch Kaul lobte die Aufbauleistung der RK: »Wir können mit Recht stolz sein. Wir sind uns der finanziellen, materiellen und Freizeitorfer jedes einzelnen Mitgliedes bewußt. Wir Reservisten nehmen diese Opfer auf uns, weil wir wissen, daß dieses Land, in dem wir leben, unseren freiwilligen Einsatz für die Erhaltung von Frieden und Freiheit braucht und verdient. Wir sind keine Hobby-Soldaten, wir sind der bekennende und anerkannte Partner der Bundeswehr.«

In »Schwäbisch-Sibirien«

Winterübung in Frost und viel Schnee

Reutlingen/Münsingen — Die Münsinger Alb wurde ihrem Ruf als »Schwäbisch-Sibirien« wieder voll gerecht, als sich die Mitglieder der RK Reutlingen und Münsingen zu einer Winterausbildung trafen. Auf dem Programm standen der Bau von Unterständen und das Anlegen von Feuerstellen. Nässe, Wind und Schnee stellten hohe körperliche Anforderungen; es war sehr aufschlußreich für manchen Soldaten, welche Wirkungen der Winter auf Mensch und Material hat!

Wie man sich als Soldat »winterfest« macht, konnte beim Bau von Unterständen in Erfahrung gebracht werden. Die Schneeverhältnisse ließen es in ausnehmend hohem Maße zu, daß das Schneehaus, der Iglu der Eskimos, aus Schneeblöcken errichtet werden konnte. Bei der zweiten Ausbildungsstation konnten sich die Aktiven wärmen. Hier wurde von Reservisten das Anlegen von Wärmefeuern geübt. Man errichtete den Wärmesponder in der Form von »Sternfeuer«, »Balkenfeuer« und »Jägerfeuer«. Zum Abschluß des Übungstages wurde das Engagement besonders aktiver Reservisten gewürdigt. Der stellvertretende Bezirksvorsitzende Friedrich Neussinger

dankte dem ausgeschiedenen OrgLtrOSTFw d.R. Josef Bartetzko für seinen Einsatz in der Reservistenarbeit. Ihm wurden ebenso wie dem Vorsitzenden der RK Münsingen, StUffz d.R. Walter Eckhardt, für langjährige Verdienste eine Medaille und Urkunde als Anerkennung überreicht.

Der Vorsitzende der Bezirksgruppe Tübingen, Hans-Jürgen Simon, dankte allen Teilnehmern an der Winterausbildung und sprach die Hoffnung aus, daß Reservisten weiterer Kameradschaften in Zukunft Anschluß an die Veranstaltungen suchen werden. Sein besonderer Dank galt dem Kommandeur der PzBtl 304, Oberstlt Estor, für dessen umfangreiche Unterstützung.

Flugplatz besichtigt

Abtsgemünd (sim) — Die RK Abtsgemünd konnte auf Vermittlung des Vorsitzenden, OFw d.R. Horst Focke, den Flugplatz Niederstetten besichtigen. OLT Kieslich begrüßte die Reservisten und erläuterte die Aufgabe der Heeresflugstaffel. Flugplatz, Tower und Wetterstation fanden großes Interesse der Gäste. Nach dem gemeinsamen Essen im Offizierskasino überreichte Vorsitzender Focke OLT Kieslich als Dank und Erinnerung einen Zinnteller.